

## Mikrochips als Netzhaut-Implantate

Zur Therapie etwa für Patienten mit Retinitis pigmentosa werden derzeit haarfeine Mikrochips entwickelt, die subretinal oder epiretinal implantiert werden.

**MEDIZIN 14**



## Biotech-Investoren brauchen Geduld

Die Aussichten für die Biotech-Branche in Deutschland sind ausgezeichnet. Wer aber in diese Unternehmen sein Geld investiert, braucht einen langen Atem.

**WIRTSCHAFT 24**

### HINTERGRUND

#### Vorbeugen statt Nachbessern

Büffeln allein reicht nicht, um das deutsche Bildungssystem zu verbessern, radikale Reformen sind gefragt.

**2**

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Genauer Zuhören läßt sich lernen

In einem Modellprojekt in Nordrhein trainierten Ärzte ihr Gesprächsverhalten mit krebserkrankten Patienten.

**11**

### MEDIZIN

#### Individuelle Tumorthherapie



Interdisziplinäre Therapieplanung ist das Herzstück im Tumorthherapie-Zentrum, sagt Professor Jörg Rüdiger Siewert.

**18**

### WIRTSCHAFT

#### DKV fördert Akupunktur

Die DKV, Marktführer unter den privaten Krankenversicherern, setzt auf Akupunkturprojekte.

**22**

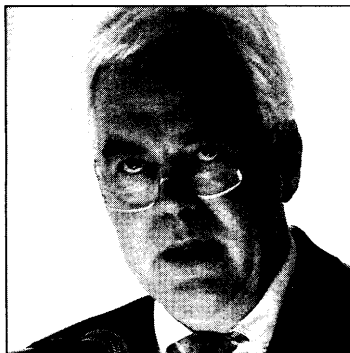
### KULTUR UND GESELLSCHAFT

#### Ein Husky fährt schwarz

Sadu ist wohl der bekannteste Schwarzfahrer Italiens. Er fährt jeden Morgen 20 Kilometer nach Rom.

**28**

*Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...*



Professor Dr. Christoph Fuchs  
Hauptgeschäftsführer der BÄK

”

... weil ich mich in meinem Beruf schnell und trotzdem gründlich über aktuelle Themen aus den verschiedenen Bereichen des Gesundheits-

# Ministerin Schmidt will das Vertragsmonopol der KVen brechen

Teile einer Gesundheitsreform liegen auf dem Tisch

**BERLIN (hak).** Die nächste Gesundheitsreform hat einen Namen („2003“), aber noch kein Gesicht. Versatzstücke stellte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt gestern in Berlin vor. Heute will sie in einer Grundsatzrede Details nennen.

Für Vertragsärzte soll sich Folgendes ändern:

■ Einzelverträge zwischen Ärzten und Krankenkassen werden möglich sein. Das Vertragsmonopol der Kassenärztlichen Vereinigungen wird gebrochen.

■ Das Werbeverbot wird gelockert. Ärzte dürfen über Qualifikationen und Leistungen informieren.

■ Innovative Arzneimittel dürfen erst dann verordnet werden, wenn

ein unabhängiges Institut deren Nutzen festgestellt hat.

Mit ihren Plänen folgt die Ministerin nur teilweise den Vorschlägen einer vom SPD-Vorstand einberufenen Expertengruppe. Die hatte angeregt, den Sicherstellungsauftrag den Kassen zu übertragen. Das ist nach Meinung der Ministerin nicht umsetzbar. Ihre Idee, zumindest in Teilbereichen Direktverträge zuzulassen, wolle sie aber selbst gegen den Willen der Ärzte durchsetzen.

KBV-Chef Manfred Richter-Reichhelm signalisierte Gesprächsbereitschaft, Ärztepräsident Jörg-Dietrich Hoppe dagegen kritisierte die Pläne. Werde der Sicherstellungsauftrag beschnitten, müßten Ärzte erwägen, wie und ob sie den Fürsorgeauftrag im Gesundheitswesen noch wahrnehmen könnten. Siehe auch Seite 6

## Therapie wird zum Lottospiel

**NEU-ISENBURG (eb).** Wenige Tage vor der abschließenden Beratung der geplanten Aut-idem-Regel im Bundestag schlagen Epilepsie- und Neurodermitis-Patienten Alarm. Die vom Bundesgesundheitsministerium beabsichtigte Regelung entzieht Ärzten die Therapieverantwortung und macht die Wahl des richtigen Präparats zum Lottospiel. Siehe Seite 7

## Online-Shopper zö

Praxisbedarf im Internet ist noch kein

**NEU-ISENBURG (eb).** Trotz gestiegener Nutzerzahlen für das Internet sind Ärzte weiterhin zögerlich, ihren Praxisbedarf online zu bestellen. Die Konkurrenz unter mittlerweile Hunderten von Internet-Anbietern ist groß, der Markt ist hart umkämpft. In den vergangenen Monaten haben daher mehrere Anbieter von Praxisbedarf im Internet aufgegeben und

ihre Shops Fusionen ist

Wer seine bestellt, kann se automati kraft einspa kaufstouren Preisverglei werden. In nicht imme liche Shops.

# Verdickte Gallenblase war

Ein Drittel aller Patienten mit Virus-Hepatitis hat eine Wandverdie

**BAYREUTH (gwa).** Patienten mit Virus-Hepatitis können außer

sucht werden, sonographisch ver-

### GKV-D

Veränder im Vergle

### Leistung

Ärztliche

Zahnbeha

Zahnersat

Arzneimit

Hilfsmittel

Heilmittel

Häusliche

Krankenh

Krankheit

Krankeng

Fahrkosten

Kuren un

Verwaltu

Beitrags

Übersch

Quelle: BM

## Oster

Das Defizit

knapp 6,2

die Kassen

zit sind die

Prozent ge